




Anmerkung für die Web-Version: Die anhängenden Notizen sind kein vollständiges Skript, sondern tatsächlich nur Punkte und Satzketzen als Erinnerungsstütze für den eigentlichen Vortrag. Sie wurden auch weder vollständig noch in der geschriebenen Form gesprochen.

Viel Spaß, Jaro

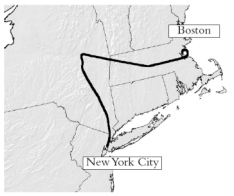

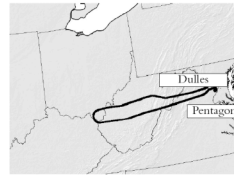
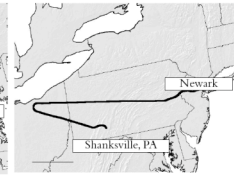
Dieser Vortrag beschäftigt sich nicht mit den Ursachen von Terror, seinen religiösen Wurzeln oder moralischen Implikationen, sondern ist ausschließlich aus meiner persönlichen Leidensgeschichte motiviert. Es begann hiermit: Dem tragischen Ersatz für ein Familienerbstück; meine Lieblings-Nagelschere. Diese wurde mir nach unbarmherzigem, verbalen Kampf am Pariser Flughafen abgenommen. Von einer Frau die ihre Anweisungen hatte aber ansonsten auch nicht wusste warum sie das tat.

Ich betrachte diesen herben Verlust als meinen persönlichen Beitrag zum heroischen Krieg gegen den globalen Terror und als ständige Erinnerung daran, was hier alles völlig schief und aus dem Ruder läuft.



09:45: G. Bush to D. Cheney: „Sounds like we have a minor war going on here, I heard about the Pentagon. We're at war...somebody's going to pay.“

2/11

			<u>Verluste</u>
<p>American Airlines Flight 11 (AA 11) <i>Boston to Los Angeles</i></p> 	<p>United Airlines Flight 175 (UA 175) <i>Boston to Los Angeles</i></p> 		
<p>American Airlines Flight 77 (AA 77) <i>Washington, D.C., to Los Angeles</i></p> 	<p>United Airlines Flight 93 (UA 93) <i>Newark to San Francisco</i></p> 		
			AA11 (08:46) 87
			UA 175 (09:03) 60
			AA77 (09:37) 59 + 125
			UA93 (10:03) 39
			WTC 2.152
			Rettungskräfte ?
			Summe 2.522+

Der Kickstart für den Krieg gegen den Terror begann bekanntlich am Dienstag, dem 11. September 2001, von den Amerikanern liebevoll als „9/11“ bezeichnet, um 08:46 New York Zeit als die American Airlines Flug 11 mit dem Nordturm des WTC kollidierte. Der Rest ist bekannte Geschichte. Ich habe nicht vor die detaillierten Abläufe zu wiederholen und zu kommentieren. Wer sich dafür interessiert, sollte den sehr interessanten „9/11 Report“ lesen. 585 Seiten voller spannender Details und einigen sehr bemerkenswerten Lücken.

Die Aufprallzeiten und jeweiligen Todeszahlen sind hier aufgeführt. Ich habe interessanterweise nirgends Zahlen über die Verluste bei den Rettungskräften gefunden. Aufregend finde ich es, dass Bush bereits 59 Minuten nach dem ersten Einschlag einen Krieg gegen Unbekannt erklärt hat.

Was hat das Ganze mit meiner Nagelschere zu tun? Es gab angeblich Anrufe von mehreren Personen (eine Stewardess hat angeblich 25 Minuten lang erzählt) an Bord der Flugzeuge, die davon berichteten, dass Passagiere und Crew niedergestochen wurden - und dabei wurden Teppichmesser („box cutter“) erwähnt. Es gibt keine Erwähnung von anderen Waffen außer Mace = Pfefferspray (mehrere Bedeutungen) und angeblichen Bomben. Seitdem hat meine Nagelschere die klassische Kalaschnikow als das Vorzeigeeinstrument und Erkennungszeichen des gediegenen Terroristen abgelöst.

Machen wir uns das Szenario deutlich. Da stehen vier bis an die Zähne mit je einem Teppichmesser bewaffnete Terroristen herum, während über 80 Passagiere in Ruhe zuhören wie Ihnen die letzten Minuten dargelegt werden. Eine Stewardess telefoniert ewig, ein Passagier ruft ruhig seinen Vater an und spricht „Don't worry, Dad - if it happens, it'll be very fast.“ Und keiner tut was???

Ich möchte nicht allzu viel auf Verschwörungstheorien herumhacken, aber es gibt hier etliche Abstrusitäten zu beobachten, die spannendes Lesen versprechen. Mein Lieblingsbeispiel, die AA77 ins Pentagon: Kein qualifizierter Pilot unter den Entführern, nachdem das Flugzeug überwältigt wurde macht er eine schöne Umkehrkurve, fliegt geradewegs auf das Pentagon zu, unterfliegt dabei für 35 Minuten den Radarschirm, steigt dann wieder massiv um gesehen zu werden, kurz vor dem Pentagon fliegt er nicht einfach rein sondern macht eine 330 Grad Kurve um das Pentagon herum, und macht einen Anflug von Westen über das einzig wirklich bebaute Gebiet, die Cristal City Mall. Dann fliegt er fast waagrecht in genau den Teil des Pentagons der gerade im Umbau ist und so gut wie kein Personal hat. Mit einer Anfluggeschwindigkeit von 850 km/h ist das eine geniale Pilotenleistung.

Seitdem eben die Sache mit der Nagelschere. Ich habe übrigens nachgemessen - die Klinge ist 20mm lang. Meine Schneidezähne sind 12 mm - stellt Euch vor, wenn einer der Entführer einen Passagier gebissen hätte...



Casus Belli

3/11

Terrorismus ist eine Kommunikationsstrategie. Terroristen wollen das Denken besetzen.

- Der Gewaltakt zielt auf eine Reaktion des Angegriffenen ab
- Absicht ist, Furcht und Schrecken bei den möglichen Opfern zu verbreiten
- Erst durch die Reaktion des Angegriffenen kann das eigentliche Ziel erreicht werden

“No group or nation should mistake America’s intention: We will not rest until terrorist groups of global reach have been found, have been stopped, and have been defeated.”

George W. Bush, 14. Sept. 2001

“We believe that the worst thieves in the world today and the worst terrorists are the Americans. ... We do not have to differentiate between military or civilian. As far as we are concerned, they are all targets.”

Usama Bin Ladin, Ayman al Zawahiri, Mai 1998

Als **Casus belli** (lateinisch sw. 'Kriegsauslöser', wörtl. 'Vorfall des Kriegs') wird eine Handlung bezeichnet, die einen Krieg auslöst. Der Casus belli beschreibt also nicht die Menge der Umstände, die zu einem Krieg führt, sondern meist nur den letzten, auslösenden Faktor. Ist der Casus belli als Angriffshandlung im Sinne des Völkerrechts zu verstehen, entsteht daraus das Recht, einen Krieg in Selbstverteidigung zu führen. Daraus ergibt sich das Problem, im jeweiligen Fall das Vorliegen einer Angriffssituation prüfen zu müssen, was im allgemeinen Aufgabe des Weltsicherheitsrates ist.

Blitzartig haben die USA diesen Angriff verwendet, um im Rahmen des internationalen Rechts einen Krieg in Selbstverteidigung zu erklären. In Übereinstimmung mit der 2. Haager Konferenz zum Kriegsvölkerrecht (1907) fristgemäß innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme der kriegerischen Handlungen. Stellt sich die Frage gegen wen...


Normalerweise wird ein Krieg gegen eine Partei erklärt. Die USA haben den Krieg gegen eine nicht klar spezifizierte Gruppe bzw. gar eine (wenn auch äußerst verwerfliche) Idee eröffnet. Grenzen gibt es keine - weder räumlich noch moralisch...

Wie kann man Krieg gegen den Terror definieren? Terror versucht das Fühlen und Verhalten der Angegriffenen zu verändern. Körperliche Folgen sind zwar sehr effizient gegenüber dem Einzelnen aber nicht wirklich notwendig. Sie sind nicht Ziel sondern eher Mittel zum Zweck. Allein die Kriegserklärung der USA hat ihr Ziel erreicht. Die anschließenden Maßnahmen umso mehr. Man beachte das hehre und völlig unrealistische Ziel...

Ein direkter Auswuchs ist die Anwendung eines Gesetzes aus der 2. Weltkriegs-Zeit. Nach gängigem Recht (Genfer Konventionen bzw. Haager Landkriegsordnung) gibt es in einem Krieg zwei Sorten von Menschen. Kombattanten, d.h. Kämpfer in Uniform mit offen gezeigten Waffen etc., und Nicht-Kombattanten. Nicht-Kombattanten sind schützenswerte Zivilisten, aber auch verwundete Kombattanten, Sanitäter, Militärseelsorger etc. Ihr Privileg ist, dass sie human behandelt und von Kampfhandlungen verschont werden sollen. Kombattanten dürfen legitim bekämpft werden, haben aber im Fall der Gefangennahme besondere Rechte auf menschliche Behandlung. Die USA (und UK, Australien, Israel, Kanada) haben den ungesetzlichen Kombattanten erfunden. Ursprünglich für Soldaten vorgesehen, die Ihren Kombattantenstatus aufgaben (z.B. als Spione oder Saboteure), werden sie jetzt auf Terroristen angewendet. Im wesentlichen bedeutet das, dass ein ungesetzlicher Kombattant keinerlei Rechte hat. Guantanamo Bay sagt uns allen etwas. Besitzer von Nagelscheren in Flugzeugen verwirken Ihren Status und werden als Nicht-Kombattanten betrachtet! Die Aufgabe des gängigen Rechtssystems und -empfindens ist ein klarer Sieg für die Terroristen - wir spielen jetzt nach ihren Regeln. Aber wenn wir das wenigstens vernünftig täten...

In das Thema passt übrigens auch, dass wir neuerdings die Republik am Hindukusch verteidigen (Struck). Hat sich schon mal jemand gefragt gegen wen wir da eigentlich verteidigen? Und wer uns da angegriffen hat oder angreifen will? Wie effektiv ist denn die Verteidigung?

Nachtrag: In der Woche nach dem Vortrag hat Hr. Schäuble vorgeschlagen, die Unschuldsvermutung bei Terroristenverdächtigen abzuschaffen. D.h. wenn meine Oma dank ihrer Nagelschere als Terrorist beschuldigt wird, verliert sie direkt ihre üblichen Bürgerrechte. Unglaublich dieser Realitäts- und Gerechtigkeitsverlust ...



„Jedes Übel der Menschheit könnte vermieden werden, wenn alle zu Hause blieben.“
(Blaise Pascal)

4/11

„Kein anderer Schritt Amerikas hätte al-Qaida ... mehr bei der Rekrutierung geholfen als die Invasion im Irak. ... Es war, als hätte Bin Laden aus der ferne Bushs Entscheidungen gesteuert und ihm eingeflüstert: »Marschiere im Irak ein, George, ... «“

Richard A. Clarke, Nationaler Koordinator für US-Anti-Terrorpolitik unter Clinton und Bush

- US Einsatz im Irak dauert bereits 5 Monate länger als die Teilnahme im 2. Weltkrieg
- Monatlich \$ 8 Milliarden direkte Kosten - gesamt bis dato \$ 151 Milliarden
- Jan. 2007: 3.004 US Soldaten tot, 23.000 verletzt, 48.000 Iraker gestorben
- (Und 768 Bundeswehrangehörige in Afghanistan verletzt)
- Zur Erinnerung: 9/11 hatte ca. 2.500 Opfer


US Irak Einsatz beginnt im Frühjahr 2003

Direkte Kosten ohne Folgekosten, z.B. für Invalidenrenten. Indirekte Kosten geschätzt auf \$ 3 Billionen

Wenn es nicht so traurig wäre: Die USA sind so stolz darauf, dass sie mit chirurgischer Präzision dem Saddam quasi das Mittagessen per Bombe aus der Hand sprengen – und können keine Maschine bauen, die zuverlässig Löcher in Papierzetteln zählt?

Ich möchte mal kurz in den Iran abschweifen. Und um es ganz klar zu sagen, Ahmadinedschad ist allem Anschein nach ein ziemlich größenwahnsinniger, durchgeknallter Despot und Fanatiker. Aber er ist nicht ganz dumm. Wie alle wissen haben wir mit ihm ein kleines Atomproblem. Eine Erklärung könnte aus seiner Beobachtung des Iraks sein: Da wurde sein Nachbar Saddam (genauso wie sein Land etwas früher) erst von den USA aufgebaut und dann fallengelassen. Nun kamen die selben USA, legten Saddam eine Pistole an den Kopf und forderten ihn auf die Massenvernichtungswaffen herauszurücken oder sonst. Dummerweise hatten sie gelogen und es gab gar keine Waffen. (Putin: „Wenn ich USA wäre, ich hätte welche gefunden“.) Das hat sie aber nicht daran gehindert so lange ins Land einzumarschieren bis sie Saddam aus seinem Erdloch geholt und bestraft haben - was m.E. sicher gerecht war - aber der Grund hätte ein völlig anderer sein müssen. Nun sitzt Ahmadinedschad also da, weiß, dass er genauso viel Öl hat wie der Irak, und denkt drüber nach wer wohl der nächste sein wird und wie er sich dagegen schützen kann...


Kleiner Tipp - der einzige von den USA unbehelligte „Schurkenstaat“ ist Nord-Korea...



„Durch Wühlen in Handtaschen findet man keine Terroristen“ (W. Mayrhuber, Lufthansa)

5/11

- Verstärkte Cockpittüren
- Automated Targeting System
 - 34 Datensätze pro Passagier
- Flüssigkeiten
 - Gels, Pasten, Lotionen, Suppen, Sirup, Parfums, ...
 - Max. 100ml pro Behältnis
 - Alles in einem Beutel mit max. 1 l Volumen
- ZÜP - Zuverlässigkeitsüberprüfung für Privatpiloten
 - Deutscher Bundesrat: „Nach einhelliger Expertenmeinung gehen die größten Gefahren von den Privatfliegern aus“
 - Überprüfung alle zwei Jahre - außer Besitzer einer militärischen Sicherheitsstufe



Wozu hat das Thema bei uns geführt?

Selbstverständlich sind verstärkte Cockpittüren eine sinnvolle Sicherheitsmassnahme - gegen Randalierer, Störenfriede und Gaffer. Aber niemand glaubt doch ernsthaft daran, dass sie einen entschlossenen Terroristen aufhalten. Als Business-Class Passagier habe ich schon meinen Anteil an Codes gesehen, die zum Eintreten eingetippt werden. Und ich möchte den Piloten sehen, der die Tür geschlossen hält, wenn auf der anderen Seite kleine Kinder ange- oder erschossen werden.

Das ATS der US berechnet seit ca. vier Jahren für jeden Passagier der ins Land (Flug und Schiff) reist einen Gefährdungsindex (Risk Assessment Score) aus, der sich aus Herkunftsort, bisherigen Reisen, Art der Bezahlung, bevorzugter Sitzplatz, Essenswünsche Vielfliegerkontostand etc zusammensetzt. Die Daten werden 40 Jahre gespeichert und an die Sicherheitsbehörden übergeben... Die Betroffenen haben kein Recht auf Dateneinsicht. Und wozu dieser aberwitzige Aufwand? In 2005 wurden an den US Grenzen 431 Mio Menschen erfasst. Bei einer Genauigkeit von z.B. unrealistischen 99,99% gibt das immer noch 43.000 Falsch-Positive.

Warum haben wir seit 06. Nov. 2006 das Flüssigkeits-Gebot? August 2006 wollte eine Gruppe von Al-Quaida Terroristen von England aus ein Duzend Flugzeuge Richtung USA kapern und mit Flüssigkeitsbomben, die an Bord zusammengefügt wurden, sprengen.

Mit den neuen Regeln kann eine Terroristengruppe a la 9/11 kann maximal 5 Liter Flüssigkeit an Bord bringen, diese geschickt mischen und damit Unsinn anfangen. Ich wette ein paar findige Chemiker können sich interessante Mischungen aus mehreren harmlosen Komponenten ausdenken. Wie gut brennt eigentlich ein Liter Parfüm oder hochprozentiger Alkohol?

Und natürlich sind die Flüssigkeiten, die man sich hinter dem Security Gate besorgt alle geprüft und harmlos. Insbesondere heißt das wohl, dass man uns als Passagier deutlich weniger vertraut, als dem ungelerten Arbeiter der zum Mindestlohn die Kartons für den Duty Free Shop verpackt - und damit interessante Dinge machen könnte. (Genauso ein Fall wurde November 2006 aufgedeckt)

Das ist pure Schein-Sicherheit.

Ein Lesen der Website der Transport Security Administration ist ein Vergnügen: Z.B. lernt man, dass man Schneekugeln nicht im Handgepäck befördern darf.

Interessant ist auch ein Bericht vom November 2006 über die Sicherheitslage am Flughafen Newark - einem der 9/11 Startpunkte. Bei 20 von 22 Versuchen wurden verdeckte Bomben und Schusswaffen bei der Personenkontrolle übersehen. Sollte noch irgend jemand glauben, dass das Ganze trotzdem irgendeinen Sinn macht: Die Waffen rechts sind in US-Hochsicherheitsgefängnissen entdeckt worden. Wenn wir schon nicht unsere Gefängnisse sicher halten können...


Die ZÜP ist eine Überprüfung aller ca. 30.000 deutschen Privatpiloten, die nichts besseres zu tun haben als mit ihren mörderischen Maschinen Unschuldige zu bombardieren. Wie oft ist das nochmal bereits geschehen? Wie wird denn überprüft, ob einer von denen ein Terrorist ist? 17 der 19 9/11 Attentäter waren keine Piloten. Bedeutet das, dass es statistisch gesehen in Deutschland 285.000 nicht-fliegende Flugzeugattentäter gibt? Was sagt denn eine Überprüfung aus?

Nehmen wir das Beispiel Führerschein. Jeder Anwärter muss ein polizeiliches Führungszeugnis ablegen, in dem bescheinigt wird, dass er die moralische & juristische Reife zum Führen eines Fahrzeuges hat. Und - es ist kaum zu glauben - die meisten von diesen überprüften Personen parken trotzdem falsch.

Noch besser ist die Sache mit der militärischen Sicherheitsstufe. Diese erlaubt es einem irgendwie eingestufte Dokumente zu behandeln. Also z.B. den Dienst- und Speiseplan einer Sportkompanie der Bundeswehr. Wenn ich das darf bin ich folglich kein potentieller fliegerischer Attentäter? Den Kausalzusammenhang habe ich noch nicht erkannt...

Aber nehmen wir uns das Szenario mal vor: Ein moralisch gestörter Mensch will mal so richtig töten. Er macht ein Jahr lang eine teure und aufwändige Flugausbildung. Besorgt sich irgendwo ein E-Klasse Flugzeug (was extrem leicht ist). Belädt es völlig unbemerkt mit ca. 300 kg Sprengstoff (was nicht so leicht ist). Fliegt dann in den Bundestag und lässt es so richtig krachen.

Oder er klaut einfach irgendwo einen Tank-Laster, lädt ihn mit 30 Tonnen Benzin voll und kachelt die Stufen des Bundestages hoch bevor er abspringt und das Ding per Fernzündung anfacht. Wann werden alle Personen überprüft, die potentiell einen Tanklaster fahren können...?



„... es wächst bei uns das Phänomen des home-grown terrorism, des Terrorismus, der gewissermaßen auf unserem Mist gewachsen ist.“ (W. Schäuble)

6/11

Luftsicherheitsgesetz vom 11. Januar 2005

- Ziel: Attentate wie 9/11 zu verhindern
- §14 (3) Äußerste Maßnahme: *„unmittelbare Einwirkung mit Waffengewalt“* gegen ein Flugzeug, *„wenn nach den Umständen davon auszugehen ist, dass das Luftfahrzeug gegen das Leben von Menschen eingesetzt werden soll, und sie [die Maßnahme] das einzige Mittel zur Abwehr dieser gegenwärtigen Gefahr ist“.*

! Abschuss auch wenn unbeteiligte Personen an Bord

**BVG, 15. Feb. 2006:
§14 (3) in vollem Umfang mit dem
Grundgesetz unvereinbar**

„Es muss möglich sein, dass ein voll besetztes Passagierflugzeug, das in die Hände von Terroristen gefallen ist, abgeschossen wird.“ Die Verfassung müsse entsprechend ergänzt werden. Auch Deutschland könne Ziel von Terroranschlägen werden. Die Bedrohung sei „sehr ernst“, auch wenn es aktuell keine besondere Gefährdung gebe. „Vielleicht hatten wir bisher einfach Glück.“


W. Schäuble, in „Die Welt“ Feb-2007

Das Gute ist, dass wir den USA nicht nachstehen müssen und auch in Deutschland Politiker mit völligem Realitätsverlust haben.

Aus meinem Vortrag von letztem Jahr ist das obige Bild. Man erinnert sich, Herr Schäuble findet es opportun gekaperte Flugzeuge über Deutschland abzuschießen, auch dann wenn Unbeteiligte an Bord sind. Korrekterweise wurde das Gesetz vom Bundesverfassungsgericht abgeschmettert. Jeder normale Mensch würde sich zurückziehen und versuchen über seine moralischen Grundwerte zu meditieren. Nicht Herr S. - da er nicht unrecht haben kann, findet er, dass die Verfassung geändert werden muss. (Feb-2007) Ich bin entsetzt wie hier jemand darum bittet der Herr über Leben und Tod zu werden - DAS macht mir Angst. Selbst wenn es durch irgendeinen Brauch gerechtfertigt wäre. Wann schießt man ab? Mit welchen Informationen? Auch ausländische Maschinen mit ausländischen Insassen? Wo? Über einer Großstadt, um noch mehr Verluste nach sich zu ziehen? Oder bittet man die Entführer freundlich doch eben über die Lüneburger Heide abzdrehen? Das Ganze ist keineswegs durchdacht, sondern schlichtweg panischer Aktionismus.

Wie war das denn bei 9/11? Der Report spricht eindeutig aus, dass man keine Chance auf einen Abschuss hatte. Die Abfangjäger bekamen die Scramble-Order 9 Minuten vor dem Einschlag auf das WTC. Zum Zeitpunkt des Einschlags waren die Jets noch 240 km entfernt. Um 10:20 (also 17 Minuten nach dem letzten Einschlag) hat Bush den Abschuss aus der CAP (Combat Air Patrol) Station der Jets gestattet - und prompt wurde beinahe ein Rettungshubschrauber abgeschossen.

Schäubles Statement ist auch nur nachgeplappert - aus dem Bericht des FBI Direktors Robert S. Muller, der es in seinem Senats-Report am 11-Jan-2007 verwendet hat. Muller spricht allerdings von „several unsophisticated, small scale attack plans“ - diese kleine Einschränkung hat Hr. Schäuble populistisch unterschlagen...



“If you don't defend your rights, you lose them –
by attrition.” (Lawrence Ferlinghetti)

7/11

„Das Land ist bereits zu einer Überwachungs-Gesellschaft geworden“
Richard Thomas, Britischer Datenschutzbeauftragter

- 4,2 Millionen Überwachungskameras (mehr als alle anderen EU Staaten zusammen)
- Jeder Bürger wird im Schnitt alle 4,8 Minuten von einer Kamera erfasst
- 8.000 Geräte lesen Autokennzeichen und können sie mit Datenbanken abgleichen
- Jede Bus- und Bahnbenutzung in London wird aufgezeichnet
- Blair forderte alle Bürger auf eine DNA Probe bei der Polizei abzugeben

- Deutschland : Anti-Terror Datei
 - Gemeinsame Datenbank von 38 deutschen Ermittlungsbehörden
 - Ziel der Datei ist es, weit im Vorfeld zu erkennen, ob jemandes Verhalten typischerweise dem eines potenziellen Attentäters ähnelt

Wir entwickeln uns zu einem Überwachungsstaat hin, der völligen Einblick in das Leben und am liebsten in die Psyche der Bürger haben möchte. Vorreiter ist hier eindeutig England.

Wie helfen denn Kameras Anschläge zu vermeiden? Als Resultat der Fast-Bahnanschläge vom 31. Juli 2006 werden überall Kameras installiert. Wozu? Was können die verhindern? Zwei unfähige Ingenieurstudenten schaffen es nicht eine funktionierende Bombe zu bauen. Nicht die Kameras - Pisa hat hunderten von Menschen das Leben gerettet.

Da wo Menschen wirklich sterben – siehe z.B. das Transrapid Unglück – da werden natürlich keine Kameras gebaut, weil ja schon alles total sicher ist.

Anti-Terror-Datei. Da hat wohl jemand zuviel „Minority Report“ gesehen. Alle Attentäter der London Attentate sind vorbildliche Mitmenschen gewesen, die den Behörden in keinsten Weise aufgefallen sind.

Die Datei wurde zum 1. März 2007 gestartet und enthält zum ersten Berichtszeitpunkt (31. März 2007) an die Aufsichtsbehörden 15.000 Dateien von 13.000 Verdächtigen.

Das ganze Thema basiert auf dem unverwüstlichen Mythos wir könnten einen Terroristen aus der Menge picken, wenn wir nur genügend Daten über jeden hätten. Dummerweise gibt es kein eindeutiges, universelles Terroristen-Profil gegen das wir prüfen könnten.

Der absolute Hit wäre es allerdings wenn der Bundesdatenschutzbeauftragte damit durchkäme, dass die Bürger ein Auskunftsrecht bekommen. Dann könnte jeder Terrorist prüfen, ob er im Visier ist.

Kein ernstzunehmender Terrorist würde sich einfallen lassen, sein Handwerk in Deutschland zu verrichten ohne auf der Datei zu stehen und genügend Bonuspunkte zu haben. Klar, wenn schon ein Bäcker sein gemeingefährliches Handwerk nicht ohne Lizenz und Prüfung begehen kann, wie soll das denn bei einem Terroristen zulässig sein?

Alle Oppositionsparteien, der Bundesdatenschutzbeauftragte, und der Dt. Anwaltsverein waren dagegen. Das Gesetz hat 2006 den Big Brother Award bekommen. Eine Prüfung auf Verstoß gegen das Grundgesetz ist noch in Arbeit. Verfasser - natürlich Schäuble...

 "Ich finde, dass die Sicherheitsdebatte viel zu hektisch abläuft, grobschlächtig, primitiv, ohne Sinn und Verstand" (D. Wiefelspütz, SPD)

8/11

"Mit Biometrie wird das Reisen sicherer und einfacher. Die Ausstellung biometrie-unterstützter Reisepässe in Europa ist ein Baustein im Kampf gegen organisierte Kriminalität und den internationalen Terrorismus"

(Otto Schily)





Wenn ich durch Frankreich fliege werde ich vor jedem Flug mindestens dreimal nach meinem Ausweis gefragt und dieser kontrolliert.

Man stellt doch nur fest, dass eine Person ein Stück Papier besitzt auf dem diese Person abgebildet ist und ihr ein Name zugeordnet ist. Welchen Sicherheitsgewinn bringt das?

Am witzigsten ist es wenn am Eingang eines Flugzeuges kontrolliert wird. Das beweist, dass die Person die einsteigt den Namen hat unter dem gebucht wurde. So what?

Die Konsequenz aber ist etwas bedenklich - Wenn der Name nicht stimmt ist sie ein Terrorist. Denn Anonymität ist wohl kriminell...

Wer surft im Internet (Chat-Room, Singlebörse, email) unter seinem echten Namen? Aha – Terroristenpack. Aber natürlich ist da ein qualitativer Unterschied. Jemand der unter falschem Namen zu seiner Geliebten fliegt ist wesentlich gefährlicher, als jemand der anonym in einem Bomben-Bastler-Forum tummelt.

Es ist doch wohl offensichtlich, dass aus Identifikation keinerlei Rückschluss auf die Absichten einer Person zu ziehen ist, genauso wenig wie auf die Schuhgröße und die Essgewohnheiten. Kontrollwahn und noch schlimmer - Schein-Sicherheit. Bruce Schneier nennt das „Security Theater“.

Aber jetzt kommt der neue Reisepass mit RFID Chip. Wie funktioniert ein RFID Chip? Wozu soll das gut sein? Klassische Ausweise kann man maschinell und berührungsfrei lesen. Der einzige Unterschied ist jetzt, dass man dies unerkannt tun kann – und das ist das Ziel: Bespitzelung.


Bei 59 EUR pro Pass und der Annahme, dass die Hälfte der 82 Mio Bundesbürger mittelfristig einen bekommt, hat man 2,4 Milliarden Euro ausgegeben, um - welche Form von Sicherheit zu produzieren? Wäre es nicht besser man würde das Geld für Kindergärten ausgeben?

Selbst die USA haben ihre Versuche mit einem RFID-basierten Einreisedokument (Form I-94) für ausländische Besucher nach 15 Monaten abgebrochen. Ziel war eine automatische Erkennungsrate von 70% - erreicht wurden 14%.

„Essentially, the I-94 form could not guarantee that the person to whom the form was issued would be the same individual exiting the country with the form.“

Ach nee ...

Was ist denn der nächste Schritt? Menschen könnten sich ja weigern einen Ausweis mitzunehmen: Gesetzespflicht, so wie in Frankreich? Oder gleich Implantate. P.S. nichts einfacher als einen RFID Chip zu klonen – und dann beliebig Identity Theft begehen zu können..



“It is human nature to think wisely and to act in an absurd fashion” (Anatole France)

9/11

Das Missverhältnis zwischen empfundenem und realem Risiko

Über-Reaktion	Unter-Reaktion
Beabsichtigte Taten	Unfälle, abstrakte Ereignisse oder Natur-Katastrophen
Dinge, die unserer Moralvorstellung widersprechen	
Kurzfristige Bedrohungen (*)	Langfristige Bedrohungen
	Langsame Veränderungen

- Menschen überschätzen spektakuläre im Gegensatz zu gewöhnlichen Risiken
- Menschen können Risiken nicht abschätzen, die von ihrem gewöhnlichen Umfeld abweichen
- Personalisierte Risiken sind viel bedrohlicher als anonyme
- Menschen unterschätzen freiwillige Risiken und überschätzen von ihnen unkontrollierte Situationen
- Menschen überschätzen Risiken über die gesprochen wird

(*) Amaras Gesetz

Warum beschwören wir diesen Terror-Verteidigungswahnsinn auf uns, der dann doch nur in eine Schein-Sicherheit mündet?

Der Mensch hat eine Veranlagung Risiken ganz anders zu empfinden als sie real sind. Dafür gibt es im wesentlichen vier Gründe.

1. Dies ist z.B. einer der Gründe, warum wir auf Milzbrand/Anthrax Anschläge (Todesrate 0) so sensitiv gewesen sind, während wir auf Grippe kaum reagieren (jährliche Todesrate ca. 250.000). Eine andere Zahl: Kinder gestorben durch Verkehrsunfälle ca. 200 p.a.; durch Sexualmorde ca. 2-5 p.a.. Ebenso, wenn vor fünf Jahren ein Flugzeug vom Blitz getroffen worden und ins WTC gestürzt wäre, würde sich hier niemand an das Datum erinnern.
 2. Typischerweise werden wir zum mittelschweren Berserker, wenn jemand uns beleidigt, Kinder schlägt oder Leuten den Kopf abhackt. Bei moralisch neutralen Ereignissen, s.o. Blitz, bleiben wir neutral.
 3. Der Mensch ist im Prinzip immer noch ein Flucht-Tier. Das Gehirn ist seit Aber-Millionen darauf trainiert, die Sicherheit seiner näheren Umgebung zu beobachten und darauf zu reagieren. Auf zukünftige Ereignisse zu reagieren ist eine recht neue Erfindung des Gehirns, die andere Tiere nicht haben. Man denke nur an Zahnseide oder Lebensversicherungen. Man könnte sich jetzt überlegen, wer auf einer höheren Evolutionsstufe steht: Fußballer oder Versicherungsvertreter. Das ganze nennt man auch Amara's Gesetz nach Roy Amara, dem Chef des amerikanischen Thinktanks „Institute for the Future“.
 4. Wir sind darauf adaptiert auf Veränderungen von Temperatur, Licht, Druck, Lärm etc. zu reagieren. Wenn sich aber diese Änderungen langsam ergeben, wie z.B. ein sehr langsam zunehmender Ton, geht das am Gehirn vorbei.
- Ein Erdbeben macht uns mehr Angst als auf der Badematte auszurutschen...
 - Z.B. haben wir mehr Angst vor Kriminalität in fremden Städten als unserem Wohnort. Männer unterschätzen die Risiken die Frauen allein nachts in Parkhäusern haben. Im allgemeinen gilt, je beschützter und langweiliger unser Leben ist, desto schlechter können wir mit abweichenden Welten umgehen.
 - Stalin sagte: Ein einziger Toter ist eine Tragödie, eine Million Tote nur eine Statistik. Deshalb gibt es Osama Bin Laden; selbst wenn er tot wäre müsste man ihn am Leben erhalten...
 - Deshalb erscheinen Flugzeuge viel gefährlicher als Autofahren, bei dem man selbst in Kontrolle ist, obwohl das Sterblichkeitsrisiko um Klassen größer ist. Daraus münden auch die ständigen Forderungen an die Politiker und Sicherheitskräfte ungeplante Ereignisse unter Kontrolle zu bringen. Was natürlich nicht geht. Aber anstatt dass die Politiker das offen kommunizieren (was unpopulär ist) belügen sie lieber das Volk und geben Unmengen an Steuern aus, um Dinge zu machen die völlig albern sind.
 - AIDS, Verkehrsunfälle, Herzinfarkt machen im Normalfall keine Schlagzeilen - und werden demzufolge als Risiko massiv unterschätzt.



„Our adversaries in the long war on terrorism are ... resilient, ruthless, patient and committed to the mass murder of our citizens.“ (Gen. M.V. Hayden, Director CIA *)


10/11

- Terrorismus weltweit pro Jahr
 - 13.000 Tote und Verletzte
 - Nur 26% religiös motiviert ⇒ 3.380 Tote & Verletzte p.a.
 - Europol „Terrorism Situation and Trend Report“ (10. April 2007)
 - 498 Terroranschläge in Europa, davon 424 durch baskische und korsische Separatisten, (1/0) islamistische
 - 706 Verdächtige verhaftet
 - Hätten wir seit 9/11 jeden Tag ein 9/11: bis heute 5,1 Mio Tote
- Im gleichen Zeitraum real:
- | | |
|-------------------------------------|----------|
| Abtreibungen (USA) ^(CDC) | 4,8 Mio |
| Verkehrsunfälle ^(WHO) | 6,7 Mio |
| AIDS ^(UNAIDS) | 16,2 Mio |
| Rauchen ^(WHO) | 27,9 Mio |

(*) US Senate Hearing : Current and Projected National Security Threats, 11-Jan-2007

Ich denke wir haben hier ein krasses Problem der Wahrnehmung.

Worüber regen wir uns nochmal auf? Wofür verschwenden Politiker Steuergelder?



“Once you abandon truth as a limitation, whole new fields open up.” (Michael Christen, Lawyer) 11/11

- Die Welt ist durch den Krieg gegen den Terrorismus sicherer geworden
- In Kürze werden wir den Terror global ausgerottet haben
- Terroristen werden ab sofort nur noch die Ziele wählen und Methoden anwenden gegen die wir uns so tapfer schützen
- Schäuble wird mein Flugzeug schon nicht abschießen lassen
- Wir brauchen uns jetzt keine ernsthaften Maßnahmen gegen den real existierenden Terrorismus mehr zu überlegen
- Das Geld hätte im Kampf gegen Aids eh nichts genützt

... und wenn sie nicht gestorben sind ...

Freiheit ist, wenn man nicht wegen einer Nagelschere zum Kriminellen wird

Ich will sicher nicht irgendeine Form von Terror gutheißen oder bejubeln - im Gegenteil. Doch wenn man bedenkt wie viel erfolgloser (und zumeist extrem blutiger) Aufwand von Politikern und Ideologen aufgewandt wurde, um Nationen zu formen (State-building) ist es erstaunlich wie erfolgreich die 19 „Kameltreiber“ waren, wie sie gerne gesehen werden. Mit ein paar tausend Todesopfern haben sie es erreicht, dass sobald ein Amerikaner hustet sich Millionen in die Baumärkte flüchten und Tesaband kaufen, um ihre Fenster abzudichten. Eine wahrlich heroische und völlig schwachsinnige Maßnahme. Oder wie sich hunderttausende in entfernte Länder schicken zu lassen, und ohne jedes Wissen darüber, was sie dort eigentlich tun und wann sie fertig sind, sich abschlagen lassen.

Terroristen wollen das Denken besetzen!

Man sollte auch nie vergessen, dass all die Terrorabwehrmaßnahmen sich gegen die Vergangenheit richten. Selbstverständlich sind auch Terroristen nicht dumm und werden sich immer neue Möglichkeiten suchen, anstatt die alten zu wiederholen, bei denen sie wissen, dass die Sicherheitsbehörden danach Ausschau halten. Wenn man terroristische Ziele durch Verteidigungsmaßnahmen härtet, werden sich die Terroristen eben neue weiche Ziele (Krankenhäuser, Kindergärten, Schulen, Universitäten) und Modus Operandi ausdenken. Ein nie endender Wettlauf, den wir mit den konventionellen Ideen nicht gewinnen können.

Es ist eine durchaus zynisch klingende Ansicht, aber angesichts der Kosten und Lasten die man zur Zeit aktiv aber mit minimalem Nutzen aufbringt, wäre es vielleicht sinnvoll das Ganze einfach sein zu lassen, das viele Geld für soziale und humanitäre Projekte zu verwenden, den Terroristen keine Genugtuung zu geben, und ab und an ein paar Verluste zu bedauern.

P.S.: M. Christen ist ein guter Freund und sehr fähiger, integrierter Anwalt. Das Zitat stammt aus der Beobachtung einer bizarren Vertragsverhandlung die wir zusammen genossen haben.